

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 9

Artikel: Coiffeur Geschichten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

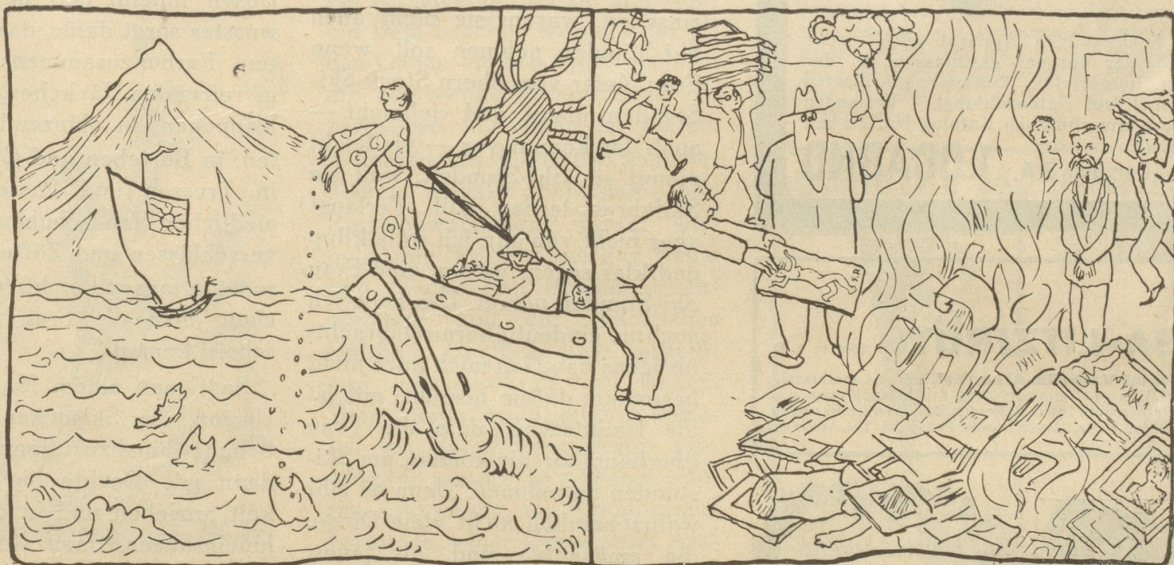
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUR KRISEN-BEKÄMPFUNG



verbrennt man in Mexiko Kaffee,

in Holland Tulpenzwiebeln



in Japan füttert man Fische mit Zuchtperlen,

was sollen also wir Schweizer Künstler tun?

Rabinovitch

Coiffeur Geschichten

Ich hatte einmal eine Meisterin, die wollte sehr geistreich sein und sprach die Grüsse immer französisch aus. Da, eines Morgens, wir waren gerade beim Kaffee, kam sie mit ihrem »Bonjour, mitenand«. Und sie erhielt von einem zur Antwort: »Bonjour, Madame, vous avez bien dormi?« Da sprach sie gereizt: »So, redet nôt so wüest am Morge scho.«

Es lebe die Kollegialität! — Infolge der Krisis kommt es vor, dass hie und da kein Kunde im Geschäft ist und es war einmal wieder niemand da, und der Meister befahl dem Lehnmädchen: »Du Margrit, lass de

ABSZESSIN
ALS BLUTREINIGUNGSMITTEL
SCHÜTZT VOR EITRIGEN
ENTZÜNDUNGEN ALLER ART

Föhn laufe und tue mit dem Eise gläbbere, i muess am Kolleg Rüeegg alüte, denn meint er, mer hebit zschaaffe.»
Hamer

Es gab einmal Roastbee am Mittagstisch und der Meister fragte den erst kürzlich eingetretenen Lehrling: »Schaggi, hesch deheim amel au Rossbeeef gha.« Der studierte einen Augenblick, dann sagte er: »Ae Rossbeeef no niee, aber defür Chüebeef.«